



## **Unser Dorf hat Zukunft - Wettbewerb 2012**

### **Kreisentscheid**

### **Bewertungen für die Gemeinden und Vereine:**

#### **Hauptklasse (HKL)**

In der Hauptklasse sind die Ortsgemeinden/Ortsteile vertreten, die bislang noch nicht am Wettbewerb teilgenommen haben oder die bei der Teilnahme am Gebietsentscheid keine Platzierung erreichen konnten.

#### **Ortsbezirk Birresdorf – Gemeinde Grafschaft**

Bis zur 900-Jahr-Feier im Sommer 2011 und darüber hinaus hat Birresdorf sehr zielgerichtet sein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 2005 umgesetzt, alle Impulse und die bauliche Entwicklung in die Ortsmitte zu verlagern. Das Dorf setzt konsequent auf Innenentwicklung mit dem Ziel der Erhaltung und Aufwertung der ortsbildprägenden Bausubstanz. Die Entscheidung, in der aufgelassenen ehemaligen Hofstelle in der Ortsmitte einen zentralen Ort für die Gemeinschaft und für die Begegnung aller Altersgruppen zu schaffen, wird konsequent umgesetzt. Schon kurz nach Eröffnung setzte für das Dorfgemeinschaftszentrum eine große Nachfrage durch Vereine und Bürgergruppierungen ein. Durch die Platzgestaltungen an der Hubertuskapelle und des Brunnenplatzes in der Straße „Im Dorf“ wurde die Dorfmitte gestalterisch aufgewertet. Mit dem Hofladen „Rotkehlchen“ in der landwirtschaftlichen Hofstelle Kreuzberg ist eine erste Möglichkeit zur Nahversorgung im Dorf geschaffen worden. Die Planung, im Gemeinschaftszentrum eine Praxis für Physiotherapie und ein Jugendcafé mit Jugendraum zu schaffen, setzt für die Zukunft weitere positive Impulse. Ein reges Vereinsleben sowie eine aktive Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger runden das Gesamtbild ab.

#### **Ortsgemeinde Brenk – Verbandsgemeinde Brohltal**

Das Runddorf Brenk, in einer Kessellage gelegen, ist geprägt durch etliche landwirtschaftliche Hofstellen mit Pferdehaltung und ortsbildprägenden Bruchsteinbauten aus hellem Brenker Bruch. In sehr viel Eigenleistung hat die kleine Dorfgemeinschaft von 183

Einwohnern die Dorfgemeinschaftshütte im Ortsteil Fußhölle, die Phonolith-Halle in Brenk, das Buswartehäuschen und den Dorfbrunnenplatz errichtet. Ebenso wird die gemeindeigene Kapelle St. Silvester durch Eigenleistungen der Bürger als Schmuckstück erhalten und gepflegt. Hohes privates Engagement zeigt sich auch in der Erhaltung ortsbildprägender Bruchsteinhäuser und deren Fassaden, wie z.B. bei den Gebäuden Hauptstraße 9 und 22 und der alten Schule von 1890. Mit Engagement der Bürger ist in der Dorfmitte der Dorfbrunnenplatz unter Verwendung eines Mühlsteins der alten Mühle gestaltet worden. In das Neubaugebiet Auf der Kehr, das sich angemessen in die Dorfstruktur integriert, sind sieben junge Familien zugezogen. Beachtenswert ist die naturnah geplante Anlage des Kinderspielplatzes gegenüber dem Gemeinschaftshaus mit der Platzgestaltung auf dem vorgelagerten Grundstück, das ein Gewerbebetrieb hierzu unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ein reges Vereinsleben rings um die sogenannte „Karnevals-Mafia“ und den sehr rührigen Männergesangverein Concordia Brenk zeugt von der Lebendigkeit der Dorfgemeinschaft.

### **Ortsgemeinde Lind – Ortsteil Lind – Verbandsgemeinde Adenau**

Das ursprünglich kleine Haufendorf Lind hat seine Siedlungsfläche durch weiträumige Neubaugebiete entlang der talseitigen Ostseite mehr als verdoppelt. Von den Neubaugebieten des langgestreckten Ortsrandes ergeben sich herrliche Panoramablicke auf die Bilderbuchlandschaft der waldreichen Eifel, die für das Ortsbild prägend sind. Die großzügig bemessenen Baugrundstücke und über 40 unbebaute Baulücken geben dem Dorf einen sehr aufgelockerten und durchgrünten Charakter. Vor diesem Hintergrund ist die Planung eines weiteren talseitigen Neubaugebietes mit 10 Bauplätzen für junge Familien nicht zwingend. Die einheitlich ausgerichteten Dachflächen mit hangparallelen Firstlinien erscheinen wohltuend. Die Hausfassaden in den Neubaugebieten sind überwiegend hell verputzt, im Altdorf teilweise in regionaltypischen Bruchstein oder Fachwerk, teilweise auch unverputzt oder materialfremd verkleidet. Vereinzelt bereichern liebevoll renovierte ehemalige landwirtschaftliche Bruchstein- und Fachwerkgebäude das Ortsbild, so in der Hauptstraße Nr. 14 und 15, sowie in der Wiesenstraße Nr. 4 und 5. Von den überwiegend versiegelten Straßen- und Hofflächen im Dorfkern heben sich die mit Pflanzbeeten gestalteten Plätze vor und unterhalb der Kirche mit der alten und jungen Linde sowie mit inselhaften Pflanzbeeten und Einzelbäumen wohltuend heraus. Von der Höhe betrachtet wird das harmonisch in die Landschaft eingebettete Ortsbild durch die in der Mitte verlaufene Achse der Kirche, des Friedhofs oberhalb und der Krippenkapelle auf der Höhe positiv akzentuiert. Das ganze Dorf wird durch eine Avifauna von hoher Artenvielfalt und Fledermäusen bereichert.

### **Ortsgemeinde Lind – Ortsteil Plittersdorf – Verbandsgemeinde Adenau**

Das sich in einem weiten Halbkreis um eine Talsenke erstreckende Straßendorf ist von einer hohen Lagegunst mit herrlichen Panoramablicken in die Eifellandschaft gekennzeichnet. Das ganze Dorf präsentiert sich in einem sehr gepflegten und harmonischen Orts- und Straßenbild, in dem sowohl die öffentlichen Plätze und Straßenräume als auch die privaten Vor- und Hauptgärten durchgängig ansprechend begrünt und gestaltet sind. Es gibt keinen Leerstand. Positiv ist der Gemeinderatsbeschluss zu sehen, auf die Ausweisung neuer Baugebiete zu verzichten, vielmehr auf die Innenentwicklung und Inanspruchnahme der 18 Baulücken zu setzen. Maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung, Gestaltung und Pflege aller Gemeinschaftseinrichtungen hat die sehr aktive und allpräzente Dorfgemeinschaft Plittersdorf. So hat sie mitten im Neubaugebiet Pfuhlbusch ein ansprechendes Gemeinschaftshaus mit Kinderspielplatz, Maibaum mit Kranz, Grillplatz mit Sitzbänken, eine Freifläche mit Infotafel und Wanderkarte als „gute Stube“ aller Dorfbewohner in kompletter Eigenleistung geschaffen. Vom Dorfverein, der sich engagiert aller öffentlichen Aufgaben

annimmt, wurde das Ensemble des Maternuskapelle mit dem neu eingefassten Ehrenmal, dem wieder aufgebauten Brunnen, halbhohe Sitzmauern und einem Buswartehäuschen passend zur Kapelle ansprechend gestaltet. Mit dem Wanderparkplatz, dem Drei-Dörfer-Naturerlebnisweg und anschaulichen Info-Tafeln werden gut angenommene Impulse für den Wandertourismus gegeben. Mit einem Windrad, vielen Holzheizungen sowie Solar- und Fotovoltaikanlagen wird der Nutzung regenerativer Energien ein großer Stellenwert gegeben.

### **Ortsgemeinde Lind – Ortsteil Obliers – Verbandsgemeinde Adenau**

Das kleine weilerartige in einem Talkessel gelegene Dorf Obliers weist ein sehr gepflegtes und ansprechend gestaltetes Orts- und Straßenbild auf. An nördlichen Ortseingang setzen die Kapelle und das aus dem Feuerwehrhaus errichtete Gemeindehaus einen positiven gestalterischen Akzent. Am südlichen Ortsrand ist der großzügig angelegte Kinderspielplatz mit offenem Pavillon, einem Spielfeld mit kindgerechten Fußballtoren harmonisch in die sich anschließende Auenlandschaft des Liersbaches eingebunden. Innerorts prägen zwei landwirtschaftliche Betriebe mit Viehzucht und Pferdehaltung sowie einige detailgerecht renovierte Fachwerkhäuser das Ortsbild. Aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsanalyse hat sich die Gemeinde entschlossen, in den drei Straßen Talstraße, Bachstraße und Hochnückweg die abgängige Kanalisation der 50er Jahre komplett zu erneuern. Alles Oberflächenwasser wird dem Liersbach zugeführt. Am Hochnück und südöstlich haben sich auf den Höhen zwei Wochenendhausgebiete entwickelt, die auf diese Weise ebenfalls an das 3,2 Mio Euro teure Kanalsystem angeschlossen werden konnten. Mit Info-Tafeln an den Ortseingängen und mit Info-Flyern wird auf den Drei-Dörfer-Naturerlebnisweg hingewiesen. Die durch Biker-Gruppen stark frequentierte Ortsdurchgangsstraße stellt ein die Bewohner störendes Problem dar, das verkehrsrechtlich nicht lösbar ist. Die einzige Gaststätte des Ortes mit angeschlossenen Ferienwohnungen wird von einem über 80 Jahre alten Ehepaar geführt, die eine ausgezeichnete Küche anbieten.

### **Stadtteil Ramersbach – Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Mit dem neuen Dorferneuerungskonzept von 2012 hat sich der Höhenstadtteil Ramersbach neue Entwicklungsschwerpunkte gesetzt. Ausgehend von der Erneuerung der Ortsdurchfahrt der L 84 ist nächstes Ziel der ortsgerechte Ausbau der Dorfstraßen für Blasweilerweg, Wacholderweg und Am Steiner Kreuz als Mischverkehrsfläche ohne Bord. Das ansprechend gestaltete Umfeld der Kirche St. Barbara und dem 100 Jahre alten Pfarrhaus gibt dem Ort mit der gegenüberliegenden Alten Schule nicht nur eine ortsbildprägende sondern auch eine sozial-kulturelle Mitte, da der neue Kirchenplatz zum Festort für Maibaum-, Jugend- und Weihnachtsfesten geworden ist. Weiteres Ziel ist die Erhaltung und Pflege der zahlreichen ortsbildprägenden Bauten wie dem Fachwerkhof Harz, dem privaten Backeshaus und Fachwerkhäusern an Ahrtal- und Mayener Straße, aber auch die Erneuerung und Verbesserung von Gebäuden mit baulichen oder gestalterischen Mängeln. Da viele Baulücken eigentumsrechtlich einer Bebauung nicht zugeführt werden können, plant Ramersbach die Arrondierung des Runddorfes durch Ausweisung eines Neubaugebietes westlich und südlich der Straße Ober den Gärten. Einen positiven Eindruck vermittelt die landschaftsangepasste Ortsrandbegrünung sowie gut gestaltete Pflanzbeete im Zuge der Ortsdurchfahrt. Durch akzentuiert gesetzte kleine Pflanzelemente sollte auch eine Aufwertung in den Nebenstraßen erfolgen. Für das überaus lebendige Vereins- und Dorfleben stellt der Umzug aus der viel zu kleinen Alten Schule in das neu konzipierte Dorfgemeinschaftshaus zwischen Kindergarten und Sportplatz einen wichtigen Eckpfeiler der künftigen Dorfentwicklung dar.

## **Ortsgemeinde Gleys – Verbandsgemeinde Brohltal**

Das in einem Talkessel landschaftlich hervorragend eingebundene Dorf Gleys, das zum allerersten Mal am Dorfwettbewerb teilnimmt, wird im Dorfkern zum einen durch landwirtschaftliche Betriebe und ehemalige Hofstellen in regionaltypischer Tuffsteinbauweise, zum anderen durch eine Vielzahl ortsbildprägender Gebäude mit Natursteinfassaden geprägt. Besonders gelungen ist die Erneuerung des Alten Laacher Hofes von 1555 mit der Sanierung der benachbarten Kirchenmauer, Bruchsteinhäuser in der Straße Schäferei, das Hofensemble von 1927 am Zisser Berg, sowie das vorbildlich renovierte Hausensemble der Gleysener Akademie in der Wassenacher Straße.

Viele in hoher Eigenleistung ansprechend gestaltete Platzanlagen mit heimischen Gehölzen und Pflanzen werten das Straßenbild auf: vor der Kirchenmauer, in der Laacher Straße mit sehr gepflegter Grünanlage und geschmackvollen Möblierungsdetails, im Neubaugebiet Römerstraße, das von den Anwohnern in Eigenregie gestaltet wird, am Ortseingang Burgbrohlerstraße mit der Eingangsstele Gleys aus Corten-Stahl des heimischen Bildhauers Reinhard Puch als ein Beispiel für Kunst im Ort. Das Neubaugebiet Römerstraße wirkt durch die gepflegten privaten Gärten und Pflanzbeete im Straßenraum sehr harmonisch. Auch die Kinderspielplätze Zisser Berg und Wassenacher Straße sind standortgerecht durchgrünt. Bei den 22 schon vergebenen Bauplätzen im neuen Baugebiet Zisser Berg ist darauf zu achten, dass eine ortsbildgemäße Gestaltung der vielfältigen Bautypen erfolgt z.B. wie bei dem grauen Putzbau in Harmonie zur Farbe des Basalt im Umfeld. Sehr gelungen ist das in völliger Eigenleistung errichtete Feuerwehrhaus in der Wassenacher Straße im Wohnhausstil mit einem Segmentbogen über dem zurückhaltend rot gestalteten Tor. Mit seinen sieben Vereinen hat Gleys ein reges Vereinsleben, das in dem gemeinsam errichteten und erweiterten Bürgerhaus einen einladenden Treffpunkt hat.

Am **Gebietsentscheid** in der Zeit vom 31. Mai bis 22. Juni 2012 (für den Kreis Ahrweiler ist durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion der 13. Juni vorgesehen) nehmen folgende Gemeinden aus dem Kreis Ahrweiler teil.

### **In der Hauptklasse die zwei erstplatzierten Gemeinden:**

1. Ramersbach
2. Brenk

Auf den dritten Rang kamen punktgleich zwei Gemeinden:

3. Birresdorf und Plittersdorf.

## **Sonderklasse (SKL)**

In der Sonderklasse sind die Ortsgemeinden/Ortsteile vertreten, die in Vorjahren bereits erfolgreich am Kreiswettbewerb teilgenommen haben und sich für den Gebietsentscheid qualifizieren konnten.

### **Ortsbezirk Lantershofen – Gemeinde Grafschaft**

Lantershofen, das seine Einwohnerzahl in den letzten 36 Jahren verdreifacht hat, verfolgt zielgerichtet die Umsetzung seines Dorferneuerungskonzeptes von 2008. Viele ortsgerecht gestaltete Neubauten wie das Studienhaus St. Lambert mit den Studienwohnbauten, dem Um- und Erweiterungsbau des Autohauses Fuchs, den Neubauten in den Bebauungsplangebiet Ahrblick, August-Dörner-Ring und Fuchsbach mit preisgekrönten Architektenhäusern setzen moderne Akzente. Durch das Bodenmanagement hält die Gemeinde ihr Ziel hoch, junge Familien im Ort anzusiedeln. Mit den zahlreichen Winzer- und Hofstellen im Dorfkern ist hier ein besonderer Charme zwischen traditioneller ortsbildprägender Bebauung und moderner Architektur erwachsen. Besonders beispielhaft ist die ortsbildgerechte Umnutzung und Gestaltung der Eifeldestillerie Schütz aus einer alteingesessenen landwirtschaftlichen Hofstelle gelungen. Platzgestaltungen wie der Frumechplatz an der Lambertus-Kirche, der Brunnenplatz am Dorfgraben, der Winzerplatz mit Skulpturen der drei Lantershofener Typen Bürger, Junggeselle und Brötchensmädche setzen positive Akzente im Ortsbild und stiften Identität. Mit der Anlage von Birnensorten an den Ausfallstraßen, der Öffnung des Hohlweges Schwallhüll mit einer reichen Flora und Fauna und der Aufstellung von Infotafeln an den vier Ortseingängen werden sowohl ökologische als auch touristische Impulse gegeben. 11 Vereinen und 3 Fördervereine mit über 1600 Mitgliedern zeugen von einer sehr aktiven und lebendigen Dorfgemeinschaft. Besonders beispielhaft zu erwähnen sind hier die Konzerte der Musikfreunde Lantershofen, das Kulturprogramm im Winzerverein, die Dienstleistungstauschbörse und die Befragung der Zeitzeugen. Die vielen Angebote im sozialen und kulturellen Bereich und die stetige konzeptionelle Weiterentwicklung machen Lantershofen zu einem Dorf, das den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

### **Ortsgemeinde Oberdürenbach – Verbandsgemeinde Brohltal**

Mit der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes von 2011 hat sich Oberdürenbach sechs Jahre nach Ablauf der Schwerpunkttausweisung einen neuen Impuls zur Weiterentwicklung gegeben. Viele Maßnahmen im öffentlichen Bereich und viele private Sanierungsmaßnahmen tragen zur Erhaltung und Verbesserung des Ortsbildes und der Grüngestaltung bei. Sehr positive Ausstrahlung auf Landschaftsbild und Ökologie des langgestreckten Straßendorfs haben die offen gestalteten privaten Gärten beidseitig des Dürenbaches. Liebevoll erhaltene und wiederhergestellte ortsbildprägende Gebäude wie das Seminarhaus Königssee, das Haus Hauptstraße Nr. 54, die stilgerechte Erneuerung des Lehmfachwerkhäuses Ecke Dürenbacher-/Ringstraße bereichern das Orts- und Straßenbild. Maßgeblichen Anteil an der Aufwertung öffentlicher Wege, Plätze und Grünanlagen haben die Dienstags-Worker, die mit dem Lorenplatz eine Identität stiftende Anlage und mit der landschaftsangepassten Hang- und Brunnengestaltung „Klausen Buhr“ eine ökologische Wohlfühloase geschaffen haben. Das ganze Dorf zeigt eine hohe Aktivitätenbereitschaft, was sich nicht nur in der regen Beteiligung am Rundgang sondern in der Mitwirkung bei vielen Veranstaltungen der Theatergruppe und des Möhnenvereins, der Alte Herren Oberdürenbach und der Kindergruppe Königssee Kids erweist.

## **Ortsgemeinde Sierscheid – Verbandsgemeinde Adenau**

Seit der letzten Wettbewerbsteilnahme im letzten Jahr hat sich Sierscheid einen neuen Schwerpunkt gesetzt: Dorfökologie. Übergeordnetes und durchgängiges Prinzip ist, Ökologie ins Dorf zu holen und Sierscheid als Ökodorf und naturnahes Dorf zu entwickeln. So wie das Landschaftsbild gepflegt, der Mischwald naturnah bewirtschaftet wird, werden auch in der Innenentwicklung des Ortes die Grünstrukturen erhalten und aufgewertet. Mit dem Schwarzstorch, der Wildkatze, dem Milan, sechs Spechtarten und auch Ottern hat sich in der Fauna ebenso wie in der Flora mit Kornblumen, Kamille, Klatschmohn und Orchideen eine reiche Artenvielfalt entwickelt. Zusammen mit der Jugend und dem Förster wurde ein Biotop- und Artenschutzkonzept entwickelt. Innerorts werden die Mittelspannungsmasten abgebaut und alle Leitungen unterirdisch verlegt. In der Kapellenstraße wurden sehr liebevoll und mit hohem privaten Engagement alte ortsbildprägende landwirtschaftliche Hofstellen und Fachwerkbauwerke wie die Anwesen Oldenburg, Rausch und Hemmersbach stil- und materialgerecht saniert. Mit hohem Engagement trägt die ganze Dorfgemeinschaft zum Erfolg des Opersommers bei, der im zweiten Jahr 2011 schon 500 Besucher anlockte und sich zu einer Tourismusförderung par excellence entwickelt hat. Völlig fördermittelfrei unter der Federführung der Dorfgemeinschaft Sierscheid werden die Erlöse als Spenden an karitative Organisationen sowie für kulturelle und Bauprojekte eingesetzt. Die Pflasterung des Dreschplatzes für den Opersommer 2012 ist als nächstes Projekt vorgesehen. Ein Geheimtipp ist auch die mit traumhaften Landschaftsfotos bestückte Internetseite des Ortes.

## **Ortsgemeinde Insul – Verbandsgemeinde Adenau**

Im fünften Jahr der Schwerpunktausweisung setzt Insul unter großer Beteiligung der Dorfgemeinschaft seine gestalterischen Konzepte und Zielsetzungen zur Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes fort. Mit der festlichen Einweihung der Alten Schule als alle Generationen einbeziehendes Dorfgemeinschaftshaus ist das Hauptprojekt abgeschlossen worden. Auch der Jugendraum konnte in der Außengestaltung fertig gestellt werden. An den Ortseingängen, dem Wanderparkplatz weisen Info-Tafeln die Besucher und Wandertouristen des Radwanderweges und Ahrsteigs auf die Besonderheiten des Ortes hin. Nach Fertigstellung der einheitlich gestalteten Verkehrsflächen der Brückenstraße ist auch der Oktoberfestplatz am Wahrzeichen von Insul, der denkmalgeschützten Ahrbrücke, abschließend befestigt worden. Wichtiger ökologischer Eckpfeiler ist auch die gelungene Renaturierung des ehemaligen Wehrs unterhalb der Ahrbrücke. Im Neubaugebiet Amselweg sind die letzten Bauplätze an heimische junge Familien vergeben. Viele schicke Neubauten mit zeitgemäßen, dabei dorfgerecht gestalteten Bauformen wirken trotz individueller Baukörper als Einheit in der Vielfalt. Beispielhaft renovierte ortsbildprägende Gebäude stellen das Hofensemble der Familie Weis mit liebevoll im originalen Stil möblierten Stuben und dem geretteten Backes sowie das Gebäudeensemble der Familie Welter als Blickfang-Oasen im Orts- und Landschaftsbild dar. Mit der Festschrift zum Anlass des Kapellenfestes zur 125-Jahr-Feier und der Faltbroschüre der Kulturroute mit allen wichtigen historischen Gebäuden werden weitere Impulse für den Tourismus gegeben.

## **Ortsteil Oberwinter – Stadt Remagen**

Der Stadtteil Oberwinter setzt - ungeachtet des nicht fortgeschriebenen Dorferneuerungskonzeptes aus dem Jahre 1985 - auf die innerörtliche Verbesserung und Entwicklung des dörflich geprägten Ortskernes. Eingebunden zwischen dem Rhein mit dem Sporthafen, der Ortsdurchfahrt der B9, der Bahntrasse im Bereich des Alten Grabens und der Rheinhöhe ist das Orts- und Landschaftsbild von einer hohen Lagegunst geprägt, die Panoramablicke auf die Rheinpromenade und auf das Siebengebirge mit der Drachenburg gewährt. Im alten Ortskern zeugen die katholische und evangelische Kirche, eine intakte vielfältige Infrastruktur

und viele hervorragend restaurierte historische Bauten für hohes privates Engagement und für eine lebendige Dorfkultur. Vorbildfunktion haben die liebevoll sanierten Kulturdenkmäler Haus Schwanen, die alte Fritzeburg und das Alte Rathaus im historischen Ortskern. Etliche ortstypische Fachwerk- und auch Jugendstilbauten entlang der Hauptstraße und des Holzweges sowie in den Quergassen sind prägend und haben Renovierungspotential mit großem Gestaltwert für das Ortsbild. Platzgestaltungen im Ort wie der Marktplatz an der Pumpe und an der ev. Kirche sowie an den Ortseingängen der B9 wie am Yachthafen vor der Rheinpromenade und dem Aussichtsplateau am Nordrand, beide mit Rheinblick, vermitteln Aufenthalts- und Erlebnisqualität. Die Kirschbaumwiesen an den Rheinhängen, die Rheinpromenade mit der Japanischen Kirschbaumreihe sowie viele parkartige gestaltete Garten- und Freiflächen durchgrünen den Ort und bestimmen das Landschaftsbild. Insgesamt hat Oberwinter eine hohe Aufenthaltsqualität mit großem Entwicklungspotential.

### **Ortsgemeinde Weibern – Verbandsgemeinde Brohltal**

Im Mai 2011 hat Weibern das Landschaftsparkprojekt Talaue mit der Renaturierung des Weiberner Baches als Naherholungsanlage fertig gestellt und in diesem Jahr die Ortsmittelpunktgestaltung an der Mariensäule als neuen Schwerpunkt gesetzt. Durchgängiges Prinzip der Entwicklung des Ortsbildes ist zum einen die Erhaltung, Erneuerung und Neuanlage von regionaltypischen Bauten mit Fassaden aus Weiberner Tuff, zum anderen die Aufwertung von Plätzen und Anlagen im öffentlichen Raum mit Einzelelementen aus dem heimischen Werkstein, z.B. dem Monument am Eingang der Talaue, dem Schriftband an der Robert-Wolff-Halle, der Spielstandsäule, Sitzbänke und einem Brunnen mit der Skulptur Essenträgerjunge an der Boulebahn, den Brücken über den Weiberner Bach, sämtlich in hoher Eigenleistung der Steinhauer. Besonderes Highlight ist die Errichtung der Bürgersäule aus Tuff- und Basaltstein am Heideweg in Wabern, an dem sich die Bürger von Wabern durch 36 eigenschöpferisch gestaltete Tuffsteinplatten unter Federführung des heimischen Bildhauers Georg Ahrens ein Identität stiftendes Wahrzeichen setzen. Im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Vordereifel wird der Anschluss an das Projekt Traumpfade im Bereich der Waberner Heide sowie der Ausbau des realisierten Windparks Weibern-Rieden und des avisierten Windparks Weibern-Kempenich betrieben. Die hierfür geleisteten Ausgleichszahlungen von rd. 80.000 Euro werden in Projekte der Stiftung Naturschutz reinvestiert. Alle 15 Weiberner Vereine gestalten gemeinsam über den Vereinsring ein Ganzjahresprogramm von Dorffesten, an der Spitze mit dem alle zwei Jahre ausgerichteten Tuffsteinfest, das zusammen mit dem Spitzensport der Damen-Bundesliga-Handballmannschaft das Aushängeschild Weiberns ist.

### **Ortsgemeinde Dernau – Verbandsgemeinde Altenahr**

Seit 2010 betreibt Dernau als größtes Weindorf an der Ahr eine planvolle und zukunftsgerichtete Dorferneuerung im öffentlichen und besonders im privaten Bereich. Schwerpunkte sind kreative Entwicklungen im Weinbau und Tourismus, aber auch die Förderung innovativer Gewerbebetriebe wie die Schreinerei Rönnefarth und das Dentallabor Scholz. Eine dichte Infrastruktur an öffentlichen Einrichtungen, der Grundversorgung, von Weingütern in Bruchsteinbauweise wie der Schlosshof, Spitzenwinzer wie Meyer-Näkel, Straußwirtschaften wie Erwin Riske, allen voran die Winzergenossenschaft mit der Vinothek und die Dagernova-Eventhalle, machen den Weinort attraktiv. Eine Vielzahl regionaltypischer Bruchstein- und Fachwerkhäuser in der Burgstraße, Hauptstraße und Römerstraße bereichern das Orts- und Straßenbild. Herausragende Beispiele vorbildlich renovierter ortsbildprägender Bauten sind: das Kaffeehaus St. Quirinus, das mit Ferienwohnungen renovierte Fachwerkhausensemble Kreuzberg von 1616/1623 in der Burgstraße mit dem stilgerecht sanierten Innenhof mit Rheinischer Laube, das Fachwerkhaus Bahnhofstraße 17,

aber auch das in zeitgemäßer Architektur errichtete Haus Näkel in der Zaungartenstraße, bei dem alles Erhaltenswerte saniert und Tradition und Moderne in einer guten Symbiose verbunden sind. Ein naturnah gestalteter und standortgerecht begrünter Kinderspielplatz an der Bonner Straße, sehr gepflegte private Vorgartenanlagen, die Patenschaften für Straßenbeete und Heiligenhäuschen durch Anlieger, der von den Wanderfreunden gepflegte Dorfplatz mit dem Dernauer Esel, sowie viele unbebaute Grundstücke, die als Wingerte mitten im Dorf, teilweise auch als Bauerngärten genutzt werden, durchgrünen das Ortsbild. Eine dichte Folge von Dorf- und Weinfesten unter Federführung des sehr aktiven Verkehrsvereins Weindorf Dernau, allen voran der Weinfrühling, das Winzerfest mit Motivwagen und der Martinsmarkt, aber auch der Rotweinwanderweg locken jedes Wochenende in der Saison tausende Besucher in den Ort. 18 Vereine tragen mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement zur Attraktivitätssteigerung der Rotweingemeinde, in der die deutsche Weinkönigin 2011 beheimatet ist, bei.

### **Ortsgemeinde Mayschoß – Verbandsgemeinde Altenahr**

Das Weindorf Mayschoß wird geprägt durch die Saffenburg südlich der Ahr sowie die Weinberge an den Hängen von Etzhard und Mönchsberg. Mit der Neugestaltung des Ahruferplatzes ist der für den Durchgangstourismus wichtige Bereich an der Ahr attraktiv gestaltet worden, der sehr gut angenommen wird. Ein von dem heimischen Künstler Samulewitz gestalteter Brunnen, Sitzbankgruppen, Pflanzbeete und bisher fehlende Stellplätze sind geschickt zu einer optisch ansprechenden Gesamtanlage verbunden. In einem weiteren Abschnitt sollen die Freiflächen des Waagplatzes als zentraler Ort der Wein- und Dorffeste attraktiviert und gestalterisch aufgewertet werden. In großer Eigenleistung wurde die Fläche des Kriegerdenkmals am Eingang zum Altdorf zunächst vom Wildwuchs freigestellt und soll zur Aufwertung des Ortsbildes als Grünanlage neu gestaltet werden. Die Erhaltung und Pflege von Bruchsteingebäuden wie dem Gutshof der Armbergischen Verwaltung und dem Weingut Kläs ist ebenso ein Schwerpunkt wie die Sanierung der Fachwerk- und regionaltypischen Bauten im Dorfkern. Ansprechend gestaltete Privatgärten und Trockenmauern wirken positiv auf das Ortsbild. Als Wingert oder Bauerngarten genutzt sorgen die 85 unbebauten Grundstücke zur Auflockerung und Durchgrünung. Im Kerndorf stellt die 80-plus-Problematik eine Zukunftsaufgabe dar, die zumeist in den Familien aufgefangen wird. Viele noch geländegängige Senioren tragen bis ins Alter zum Fortbestand der zahlreichen Haupt- und Nebenerwerbswinzerstellen bei. Mit hohem Engagement veranstalten die 15 Ortsvereine gemeinsam mit Deutschlands ältester Winzergenossenschaft einen großen Reigen an Festivitäten für das Dorf und den Weintourismus. Herausragend ist die Initiative Zukunft in Mayschoß, die unter großer Anteilnahme der Dorfbewohner ein Leitbild mit sieben Schwerpunkten entwickelt hat und mit „Hutträgern“ umsetzen will.

Am **Gebietsentscheid** in der Zeit vom 31. Mai bis 22. Juni 2012 (für den Kreis Ahrweiler ist durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion der 22. Juni vorgesehen) nehmen folgende Gemeinden aus dem Kreis Ahrweiler teil.

#### **In der Sonderklasse die drei erstplatzierten Gemeinden:**

1. Sierscheid
2. Dernau
3. Oberdürenbach.

Auf den vierten Rang ganz knapp dahinter:

4. Insul.



## Wettbewerb der Vereine

### **Förderverein Zukunft Lantershofen - Gemeinde Grafschaff**

Schon der Name „Zukunft Lantershofen“ zeugt von der hohen Zielsetzung und steht für eine Fülle von Ideen, Projekten und Leistungen für den Ort und für die anderen Ortsvereine. Durch ideelle, finanzielle und tatkräftige Unterstützung werden für das bauliche, kulturelle und traditionswahrende Geschehen im Dorf entscheidende Impulse gegeben, die die Pflege der Dorfradition und Stärkung der Dorfgemeinschaft hoch halten. Eigenleistungen und gestalterische Akzentuierungen wie die Aufstellung von Infotafeln, der Anbindung des Hohlweges Schwallhüll an den Rotweinwanderweg, die Platzgestaltung am Winzerplatz mit den Stahlskulpturen der drei Dorforiginalen sowie Leistungen zum Erhalt des Winzervereins als traditionsreiches Gemeinschaftshaus bereichern die kulturelle Dorflandschaft und tragen zur finanziellen Entlastung der Gemeinde bei. Mit der unentgeltlichen quartalsmäßigen Herausgabe des Lantershofener Dorfkalenders an alle Haushalte, der Begrüßung Neugeborener, der Integration von Neubürgern und dem Angebot einer Dienstleistungstauschbörse werden beispielhafte Leistungen für das soziale Miteinander und die Zusammenführung der Generationen erbracht. Durch Back-up-Leistungen für die anderen Dorfvereine, durch die Unterstützung der Brauchtumpflege und ökologische Leistungen wie die Anpflanzung von alten Birnensorten werden die drei Vereinsziele „In Eintracht zusammenleben“, „die Tradition bewahren“ und „die Zukunft gestalten“ buchstäblich gelebt.

### **Dienstags-Worker Oberdürenbach - Verbandsgemeinde Brohltal**

Seit nunmehr zehn Jahren trägt ein Kern von sieben bis zehn Bürgerinnen und Bürgern durch regelmäßigen Einsatz am Dienstagabend zur Ortsbildverbesserung und zur Anlage von Groß- und Kleinprojekten und damit entscheidend zum Wohl der Allgemeinheit bei. Dies trägt sowohl zu einer spürbaren finanziellen Entlastung der Gemeinde als auch maßgeblich zum Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft bei. Mit der Neugestaltung des Dorf- und Spielplatzes, der Anlage des Lorenplatzes zur Anschauung des ehemaligen heimischen Steinbruchbetriebs, mit der Kennzeichnung zweier Wanderwege mit 38 Sitzbänken und der regelmäßigen Pflege aller Pflanzflächen im öffentlichen Raum wird ein vorbildlicher Einsatz für den Ort geleistet. Jüngstes und besonders gelungenes Projekt ist die in hoher Eigenleistung errichtete Hang- und Biotopgestaltung „Klausur Buhr“, die zu einer ökologisch hochwertigen Wohlfühloase mit großem Erlebnis- und Freizeitwert für Jung und Alt geworden ist.

### **Dorfgemeinschaft Sierscheid - Verbandsgemeinde Adenau**

Schon zweimal hat die Dorfgemeinschaft den Sierscheider Opersommer unter der Regie des im Ort heimischen Tenors Hans-Georg Wimmer ausgerichtet und als Markenzeichen in der Fachwelt mit Alleinstellungsmerkmal eines Eifeldorfes etabliert. Im August 2012 folgt die dritte Auflage mit namhaften Solisten, die dem Ort eine hohe Qualität bezeugen und unentgeltlich zur Förderung der karitativen Zielsetzung des Vereins auftreten. In 15 Arbeitsgruppen wird auf allen Ebenen vom Bereitstellen des Konzertflügels, dem Aufbau der Festzelte, der Bestuhlung, dem Catering und Parkdiensten auf hohem Niveau vorbildlicher Einsatz geleistet. Als Dankeschön für dieses Engagement aller Generationen veranstaltet die Dorfgemeinschaft eine Osterwanderung, ein Zeltlager für die Kinder und trägt durch Maibaumstellen, Kirmes, Ständchen an Goldhochzeiten und Traditionspflege zum Zusammenhalt von Jung und Alt bei. Auch größere baugestalterische Projekte wie die Restaurierung der St. Maternus-Kapelle, die Sanierung des Gemeindehauses und die Gestaltung des Dorfplatzes werden geschultert. Begleitend zum Opersommer soll im landschaftlichen Umfeld wieder eine Lichtinstallation als Land-Art-Projekt durchgeführt werden. So wie Ökologie ins Dorf

geholt wird, soll auch Kultur in die Landschaft getragen werden. Auch im dritten Jahr präsentiert sich die Dorfgemeinschaft Sierscheid mit einer Fülle neuer Aktivitäten und Ideen.

### **Bürgergesellschaft Ramersbach – Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Zur 1000-Jahr-Feier 1992 gegründet, leistet die 118 Mitglieder starke Bürgergesellschaft Ramersbach ganzjährig tatkräftige und finanzielle Unterstützung an den kulturellen, sozialen und auch baulichen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der Brauchtumpflege wie das Backesfest, das Maibaumstellen, Kirchenkonzerte und Mundart-abende. Die Bürgergesellschaft fördert das gesellschaftliche Miteinander und organisiert den Bürgerkaffee, die Fahrt ins Blaue, Dorfveranstaltungen und die alljährliche große Jahresfahrt, z.B. nach Prag, nach Davos mit dem Glacier-Express oder dieses Jahr nach Berlin. Zur Aufwertung des Ortsbildes hat der Verein handwerkliche Straßennamensschilder mit blauem Feld und weißer Schrift mit heutiger und alter Straßenbezeichnung anfertigen lassen. Das gesamte Umfeld der Kirche St. Barbara mit den Kirchenmauern und Kreuzsteinen, den Pflanzbeeten, barrierefreien Wegeführungen und einem ansprechenden Gelände wurde mit hoher Eigenleistung neu gestaltet. Insgesamt ein sehr aktiver Verein mit viel Engagement für die Dorfgemeinschaft.

### **Möhnenverein Glees – Verbandsgemeinde Brohltal**

84 Mitglieder, allerdings nur 4 aktive Möhnen bereichern das Dorfleben und die Gemeinschaft in Glees. Schwerpunkt ist neben der Ausrichtung des Karnevals der schon zur Institution gewordene Senioren- bzw. Montagskaffee, der alle zwei Wochen im Bürgerhaus mit Kartenspielen bei selbst gebackenem Kuchen angeboten wird. Daneben wird auch zu gemütlichen Abenden eingeladen. Alle zwei Jahre wird ein Weihnachtsbasar mit eigen gefertigten Handarbeiten und Basteleien veranstaltet. Höhepunkt im Jahresreigen ist die Durchführung der Möhnen-Karnevalssitzung mit einem Programm am Vormittag und überwiegenden Tanzdarbietungen nach der Mittagspause. Darüber tragen die Möhnen an den Dorffesten wie Kirmes und beim Festabend der Karnevalsgesellschaft Glees durch ihren Einsatz in der Küche zum leiblichen Wohl der Festbesucher bei. Wermutstropfen ist, dass derzeit leider keine Aussicht auf Nachwuchs besteht.

### **Gruppe Zukunft in Mayschoß – Verbandsgemeinde Altenahr**

Unter dem Leitsatz „Wir sind ein Weindorf, wo Menschlichkeit gelebt wird, Traditionen gepflegt werden und Natur und Nachhaltigkeit unser Denken und Handeln bestimmen“, hat eine sehr engagierte Initiative ohne professionelle Unterstützung in workshops mit den Bewohnern eine höchst beachtenswerte Initiative zur Dorferneuerung und Dorfentwicklung gestartet. Zu sieben Themenfeldern sind Zielvorstellungen entwickelt worden, für die sich ehrenamtliche Hutträger als Projektverantwortliche zur Umsetzung gefunden haben:

1. Kommunikation, Außendarstellung, Internet, 2. Veranstaltungen, Weinwirtschaft,
3. Dorfverschönerung, Dorfentwicklung, 4. Gastronomie, Touristisches Gewerbe,
5. Tourismus, Ferienwohnungen, Wohnmobile, 6. Tradition, Ehrenamt, Menschlichkeit,
7. Energiewirtschaft, Nachhaltigkeit. In allen Bereichen sollen in Umsetzung des Leitbildes Potentiale entwickelt, Defizite kompensiert, Angebote verbessert und die Lebenskultur gesteigert werden. Eine außergewöhnlich beeindruckende und vorbildliche Initiative.

#### **Die drei erstplatzierten Vereine sind:**

1. Dienstags-Worker Oberdürenbach
2. Dorfverein Sierscheid
3. Förderverein Zukunft Lantershofen.

## **Wettbewerb Jugend und Familie Stärken**

### **Trärgemeinschaft Dorfgemeinschaftshaus Birresdorf - Gemeinde Grafschaft**

Hohes Engagement; tatkräftige Entschlossenheit und Zielstrebigkeit sind Merkmale der Trärgemeinschaft Dorfgemeinschaftshaus Birresdorf. Mit großem Einsatz und bürgerschaftlichem Engagement wurde die Vision und das ehrgeizige Ziel, in der Mitte des Dorfes die Hofanlagen des aufgegebenen landwirtschaftlichen Anwesens Schäfer zu einem Dorfgemeinschaftszentrum und als Begegnungsstätte aller Vereine und Bürger zu errichten, geplant, geschultert und in 3000 Stunden Selbsthilfeleistung von den Abbrucharbeiten im November 2009 bis zur Fertigstellung der Erd- und Obergeschossräume umgesetzt. Dass die Räume seit der feierlichen Eröffnung bereits für das ganze Jahr ausgebucht sind, zeugt von der hohen Akzeptanz im Ort. Mit dem selben Schwung und Elan sollen weitere Maßnahmen wie die Einrichtung eines Jugendcafés und Jugendraumes im ehemaligen „Polenhotel“ des Hofes sowie eine Hausmeisterwohnung und eine Therapiepraxis folgen..

### **Männergesangverein Concordia Brenk – Verbandsgemeinde Brohltal**

Mit dem Motto „Jugend“ verfolgt der MGV Concordia Brenk das Ziel, die Jugend ebenso wie die Senioren in das Dorfleben zu integrieren. 30 Sänger zwischen 18 und 79 Jahren gestalten das ganze Jahr über einen lebendigen Reigen von Dorffesten wie das Fußballturnier, den Tag der Alten, Silvester und Kirmes, Karneval sowie Konzerte, die weit über den Ort hinaus in ganz Deutschland stattfinden. Mit den Nikolausumzügen werden in einem Rundgang alle Seniorinnen und Senioren des Dorfes persönlich besucht und geehrt. Der Chor präsentiert sich als Verein, in dem allen Generationen integriert sind. Aktiv hat sich der Gesangverein auch am Bau der Phonolith-Halle eingebracht und erbringt auch viele maßgebliche Leistungen für den Ort. Durch Auftritte in Funk und Fernsehen ist der Chor auch ein Image- und Werbeträger für das Dorf und die Eifelregion.

### **Jugendgruppe Insul – Verbandsgemeinde Adenau**

Eine hoch motivierte und ökologisch engagierte Jugendgruppe von 14 Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren hat sich dem Projekt der Spechtbäume verschrieben. Zum einen als Dank an die Dorfgemeinschaft, die ihr den Jugendraum an der Alten Schule zur Verfügung gestellt hat, zum anderen, um auf diese Weise etwas der Gemeinde zurückzugeben. Hauptprojektziel ist ein Beitrag zum aktiven Natur- und Umweltschutz zu leisten, und den heimischen Tieren, allen voran den Spechten, eine Zuhause zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit und unter Anleitung des heimischen Försters wurden Biotopbäume gekennzeichnet, die als abgestorbene oder Hohlbäume ein Habitat für die sechs Spechtarten schaffen. Das Spechtbaumprojekt stellt ein hoch lobenswertes Engagement der Jugend dar, um der heimischen Vogel- und Tierwelt eine Zukunft zu bewahren, gleichzeitig hierfür schon in jungen Jahren Verantwortung zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen im Einklang zu entwickeln.

## **SV 80 Ramersbach – Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Der 281 Mitglieder starke Verein, das sind rd. 40% der Einwohner von Ramersbach, bietet für alle Generationen von Jung bis Alt ein vielseitiges sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Ganzjahresprogramm. Fußball, Tischtennis, Wandern und Skifreizeit, ein abwechslungsreiches Programm für Fitness, Gymnastik, Aerobic und Tanzgruppen von den Bergzwergern über die Bergfunken bis zur Tanzgarde und Showtanzgruppe vermitteln Freizeitspaß mit einem besonderen Schwerpunkt in der Jugendarbeit. Neben dem Sportangebot führt der Verein regelmäßige Treffen zur spielerischen Freizeitgestaltung durch und organisiert Veranstaltungen speziell für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren. In der viel zu kleinen Alten Schule sorgt ein ausgeklügelter Belegungsplan für das ganzjährige Freizeitangebot. Hauptjahresveranstaltungen sind Karneval, Ostereiersuche, die Maiwanderung, ein Jahresausflug, eine Sportwoche mit Jugendzeltlager, eine Gebirgswandertour und die Weihnachtsabschlussfeier. Visionen für die Zukunft sind der Ersatzbau eines neuen Vereinsblockhauses und die Verpflichtung auf die Jugendarbeit.

## **Jugendtreff Jugend und Kunst im Weindorf Mayschoß - Verbandsgemeinde Altenahr**

Seit Jahren wird unter Leitung von Frau Baltus und Herrn Müller der Jugendtreff Mayschoß mit dem Schwerpunkt Jugend und Kunst im Weindorf kontinuierlich und engagiert geführt. In den Jahren 2004 bis 2008 sind das Picasso-Gemälde Guernica an der Feuerwehrgarage, die Fassadenkunst an den Bahnhofgaragen und die Gemäldegalerie Impressionen der Selbsterfahrung im Radwegtunnel entstanden. Jüngere Projekte sind eine Kunststele aus Leichtbetonplatten am Bahnhof sowie die Ritterskulptur Dronkeskonn am Tunneleingang. In Planung ist eine 2,30 x 6,80 m große Fassadenkunst am Gemeindehaus, bestehend aus 2 x 6 Quadraten, die als Landschaftsmotiv mit dem Schriftzug Spätburgunder im Stil eines großformatigen Weinflaschenetiketts projiziert werden soll. Das Heranführen der Jugend an die Kunst zur Aufwertung und Belebung des Orts- und Straßenbildes im heimischen Winzerdorf stellt eine herausragende Initiative dar.

### **Die drei erstplatzierten Initiativen im Wettbewerb Jugend und Familie sind:**

1. Jugendgruppe Insul
2. Trägergemeinschaft Dorfgemeinschaftshaus Birresdorf
3. SV 80 Ramersbach.

## **Sonderpreis 1**

### **Vorbildliche Sanierung und Umnutzung einer regionaltypischen ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstelle**

**Sierscheid, Gartenstraße 1, Gebäudeensemble Wohnhaus, Ferienhaus und Fachwerkscheune  
Herr Olaf Oldenburg, Ahrstraße 3, 53520 Sierscheid**

Als Olaf Oldenburg das Hofensemble in Sierscheid erwarb, bestehend aus einem Wohnhaus mit Scheune aus Bruchstein sowie einem weiteren Fachwerkhäuschen, glaubte kaum jemand, dass er seine Pläne als überzeugter Verfechter des gesunden Bauens in so kurzer Zeit umsetzen würde. Das konsequente Umsetzen natürlichen Bauens mit Lehmgefachen, Lehminnenputz, Holzdielenböden und gegliederten Holzfenstern, verknüpft mit einem großen Feinsinn für die baukulturellen Besonderheiten dieser Region ließen ein Vorzeigeprojekt entstehen. Olaf Oldenburg beweist, dass Nachhaltigkeit, Bautradition, alte Handwerkskunst, moderne Technologie und Ökologisches Bauen keinen Widerspruch darstellen, sondern vielmehr eine harmonische Einheit bilden können.

## **Sonderpreis 2**

### **Vorbildliche Sanierung eines denkmalgeschützten historischen Gebäudes**

**Remagen-Oberwinter, Hauptstraße 107, Haus Schwanen, Eigentümergemeinschaft  
Herr Christian Schmiedel, Frau Petra Feldhoff, Frau Heike Wagner Hauptstraße 107,  
53424 Remagen**

Das im Remagener Stadtteil Oberwinter gelegene Haus Schwanen in der Hauptstraße ist eines der ältesten Gebäude des Stadtteils. Die Eigentümergemeinschaft hat in beachtenswerter Liebe zum Detail das Haus saniert. Für die aufwändig gestaltete, farbenprächtige Fassade wurden ausschließlich biologische Materialien nach altem Vorbild verwendet. Die Innenräume stellen eine gelungene Verknüpfung von Tradition und Moderne dar. Im Erdgeschoss wurde eine Fotogalerie eröffnet, welche der Öffentlichkeit zugänglich ist. Mit der Sanierung wurde das Haus Schwanen zu einem Vorzeigeprojekt eines denkmalgeschützten Gebäudes.

## **Sonderpreis 3**

### **Vorbildliche Wirtschaftliche Initiative und Sanierung eines ortsbildprägenden Gebäudes mit Wiedernutzung als Café**

**Kaffeehaus St. Quirinius, Dernau  
Eheleute Gieler, Römerstraße, 53507 Dernau**

Das Cafe St. Quirinius in der Römerstraße in Dernau besticht durch geschmackvolle Details in wohlthuender, hochwertiger Schlichtheit. Das ehemalige Scheunengebäude wurde mit großer Liebe und einem feinen Gespür zum regionalen Bauen saniert und ausgestattet. Eine gelungene Symbiose aus traditionellen Bauen mit moderner Innenarchitektur gibt dem Cafe der Eheleute Gieler seinen unverwechselbaren Charme.

## **Anerkennungspreis**

### **Vorbildliches bürgerschaftliches Engagement einer Initiative zur Dorferneuerung und Dorfentwicklung**

**Gruppe „Zukunft in Mayschoß“, vertreten durch den Ortsbürgermeister, Herr Hans-Ulrich Jonas, Etzhardstraße 18, 53507 Mayschoß**

„Es muss sich was ändern“ war die einhellige Meinung einiger interessierter Bürgerinnen und Bürger samt Gemeinderat nach einer Ortsbegehung im Spätherbst 2011. Doch es blieb nicht nur beim Denken. In kürzester Zeit bildete die neue Initiative „Zukunft in Mayschoß“ Arbeitsgruppen zu den wichtigsten Themen der Dorferneuerung. Unter der Prämisse: „Wir sind ein Weindorf, in dem Menschlichkeit gelebt wird, Traditionen gepflegt werden und Natur und Nachhaltigkeit unser Denken und Handeln bestimmen“ arbeiten die einzelnen Gruppen unter der Verantwortung ihrer „Hutträger“ Konzepte aus wie. z.B. Energiewende, Marketing, Ortsbildverbesserung, etc...Erste Ergebnisse im Bereich der Ortsbildverbesserung: Die Umfeldgestaltung am Waagplatz wurde erneuert und demonstriert den frischen Wind, der in der Gemeinde weht.